

Danziger Zeitung.

Nr. 14606.

Die "Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Letterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 M., durch die Post bezogen 5 M. — Inserate kosten für die Pettizelle oder deren Raum 20 M. — Die "Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsanträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1884.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.

(W. D.) London, 3. Mai. Die "Times" sagt: Die Parteidisciplin dürfte stark genug sein, um den Antrag Hicksbeach niederzustimmen; der Antrag sei aber nur ein mahnhafter Ausdruck der tiefen allgemeinen Überzeugung, daß die Preisgebung Gordons eine nationale Demütigung sei. Es entstehe im Lande eine Stimmung, welche selbst die mächtigste Regierung nicht wagen könne, mitzuwirken.

Telegraph. Nachrichten d. Danz. Zeitung.

Darmstadt, 2. Mai. Der Kronprinz hatte seine Abreise verschoben und heute Morgen das biesiese Staatsarchiv besucht. Die Abreise erfolgte erst Abends 7 Uhr. Prinz Heinrich ist heute Nachmittag nach Karlsruhe abgereist. Die Frau Kronprinzessin, die Frau Erbprinzessin von Meiningen und die Prinzessin Victoria treten heute Abend 10 Uhr die Rückreise an.

London, 2. Mai. Unterhaus. Der Antrag, zur Einzelberatung der Reformbill überzugehen, wurde ohne Abstimmung angenommen und die Beratung sodann vertagt. Im Laufe der Debatte hatte der Deputierte Chaplin erklärt, daß er darauf verzichte, ein Irland von der vorliegenden Bill ausschließendes Amendment einzubringen, um nicht von einer überwältigenden Majorität geschlagen zu werden.

Paris, 2. Mai. Wie aus Regierungskreisen verlautet, wird beim Wiederbeginn der Sessjon vom Marineminister bei der Kammer eine Creditforderung von etwa 40 Millionen für Longking eingebracht werden.

Kronstadt, 2. Mai. Vor dem Leuchtturm von Tolbukin sind 3 Handelsdampfer angelangt, an der Weiterfahrt aber noch durch Eismassen gehindert. Von Krasnaja Gorla aus sind 5 weitere Dampfer sichtbar.

Reval, 2. Mai. Der vormalige Generalgouverneur von Warschau, Generaladjutant Graf Koebke, ist gestorben.

Belgrad, 2. Mai. Die Skupstichtina ist zum 18. Mai nach Nišc einberufen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 3. Mai. Bis zum nächsten Donnerstag, d. h. bis zum Beginn der zweiten Beratung der Socialistenvorlage wird der geduldige Leser mehrerer Zeitungen eine Fluth von Conjecturen über sich ergehen lassen müssen, welche darauf abzielen, daß Räthsel der Abstimmung über das Gesetz zu lösen und auf Grund von mehr oder weniger glücklichen Berechnungen das Abstimmungsergebnis im Voraus zu ermitteln. Leider sind die Größen, mit denen gerechnet werden muß, vielfach incommenjurable. Bei allen Abstimmungen kommt es bekanntlich eben so sehr auf die Zahl der Abwesenden, als die der Anwesenden an, und jene wie diese entzieht sich jeder Berechnung. Zuverlässiger als vergleichende Rätselstellungen ist ohne Zweifel der Schluß, den man aus den innerhalb der Parteien herrschenden Strömungen zu ziehen im Stande ist, im vorliegenden Falle also aus der Haltung des Centrums, in dessen Hand die Entscheidung ruht. Die Hauptfrage ist einfach die, ob das Centrum den Wunsch hat, direkt oder indirekt die Annahme des Socialistengesetzes herzuführen, eine Frage, für deren Beantwortung manche Inhaltspunkte vorliegen, aber die aber im allgemeinen etwas positives sich auch nicht sagen läßt. Auch die "Kreuzata" schließt aus dem Umstände, daß zwei von sechs Mitgliedern des Centrums schon in der Commission pure für das Gesetz gestimmt haben, auf günstige Chancen der Vorlage. Daß Herr Dr. Reichensperger "fast" für das Gesetz gestimmt hätte, wenn es Herrn Windthorst angenehm gewesen wäre, heißt dersebe — im Gegensatz zu der "Germania" — nicht einmal in Abrede gestellt und sein Verhalten in der Commission damit motiviert, daß er nicht umhin gekommen habe, seinem alten Freunde (Windthorst) zu Gefallen zu sein. Der ultramontane Abgeordnete Bock versichert allerdings, seine anfängliche Abstimmung für das Gesetz habe nur auf einem Mithverständnis der Fragestellung beruht.

Daß der Abgeordnete Windthorst am Ende der gestrigen Reichstagssitzung den Antrag stellte, heute eine Sitzung abzuhalten und in derselben seinen Antrag auf Aufhebung des Expatirierungsgesetzes zu berathen, mußte sehr

Neben das Treiben einer weitverzweigten Gannerbande in Petersburg

berichten die "Nowosti" nachstehende Einzelheiten: Der in diesen Tagen vor dem Bezirksgericht sich abspielende Prozeß der "Schwarzen Bande" ist nur ein kleiner Thell des Monstre-Criminal-Romans, der eine ganze Reihe ähnlicher Prozesse in's Leben rufen wird, so daß ein Ende garnicht abzusehn ist. Viele der in diesem Roman handelnden Personen sind arretirt, viele aber befinden sich noch in Freiheit. In allen Gesellschaftsschichten hat die Bande ihre Vertreter gehabt, angefangen von dem in den ersten Hotels sein Wesen treibenden Elegant bis zu dem in den schmücktesten Spelunken und Nachterbergen umherlungernden Strolch. Die Zahl der dieser Bande zum Opfer gefallenen Personen ist außerordentlich groß; theils haben dieselben ihre Criften, ihre Ehre, ihren guten Namen verloren, theils sind sie sogar dem Criminalrichter überliefert worden und nicht wenige Personen sind, Dank der Gaunerereien der Bande, verschrottet worden. Gegenwärtig erst kam man hinter die wahren Ursachen des Unterganges vieler Junglinge aus der guten Gesellschaft, die in die listig gelegten Schlingen der Gauner gerathen waren; leichtere erschienen dann vor Gericht immer nur als die Geschädigten oder als Zeugen und ihre Ueberhaupt blieb un-

überraschen. Was bezweckte der Führer des Centrums damit? War es wirklich sein Bestreben, seinen Antrag möglichst bald noch zur Beratung zu bringen, weil er, der mit seiner Partei das Schicksal des Socialistengesetzes in der Hand trägt, einer Reichstagsauslösung in nächster Woche entgegensteht? Hatt könnte es so scheinen, zumal da in der Beratung dieses Antrages auf ein entgegenkommendes Verhalten der Regierung nicht zu rechnen ist, und dies dem Centrum die Stellungnahme zu der Socialistenvorlage nur erschwert hätte. Der Antrag fand weder rechts noch links Unterstützung. Windthorst verstand es geschickt wie immer, seine wahren Absichten zu verborgen. Ja, es machte aber auch den Eindruck, als ob es ihm selbst nicht recht ernst damit gewesen sei.

Das Abgeordnetenhaus wird in Folge der kurzer Beratung des Reichstags Zeit gewinnen, das Communalsteuergesetz, welches bisher bis zum § 6 gediehen ist, und die neue Eisenbahnenvorlage zu erledigen. In dem jetzt vorliegenden Commissionsbericht über die letztere wird die Erklärung in extenso mitgetheilt, welche die Regierung in Beantwortung der Anfrage abgegeben hat, ob sie jetzt, d. h. nach Verstaatlichung der Berlin-Hamburger Bahn noch beabsichtigt, die Linie Lauenburg-Oldesloe, für welche bereits 9 Mill. M. bewilligt sind, zu bauen. Die Antwort war eine ausweichende, erst nach Übernahme der Berlin-Hamburger Bahn werde sich übersehen lassen, ob das Projekt zur Ausführung gelange oder ob man sich mit einer Erweiterung der Theilstrecken Lauenburg-Büchen und Büchen-Schwarzenberg begnügen könne. Die wirkliche Absicht der Regierung ist unsicher zu errathen, vorläufig bestreitet sie entschieden, daß die Linie Lauenburg-Oldesloe nur proponirt worden sei, um einen Druck auf die Actionäre der Berlin-Hamburger Bahn auszuüben.

Was der große pfälzische Parteitag der Nationalliberalen in Neustadt a. d. O. auf dem Gebiete der praktischen Politik bedeuten soll, hat die unbändige Freude der "R. A. Ztg.", der "Prov. Corr." u. s. w. zur Genüge erwiesen; was er tatsächlich bedeuten wird, d. h. ob in der That die Annäherung an den Reichstagslager über "flüchtige Worte" hinausgehen wird, darüber uns aufzuklären bleibt weniger dem auf den 8. Mai ausgeschriebenen allgemeinen nationalliberalen Parteitag in Berlin, als den — nächsten Reichstagswahlen vorbehalten. Über den Ursprung dieser Bewegung schreibt die "Nation" in der neuesten Nummer, nachdem sie mit Recht hervorgehoben hat, daß nichts so bezeichnend sei für die unreifen und trostlosen Zustände unseres parlamentarischen Lebens, als daß zwei so eminent begabte Männer wie Miquel und Benignis sich von ihm abgewandt haben, um in abgelegener Stille den ehrsamsten und beschiedensten Pflichten eines Landesdirectors und Bürgermeisters nachzugeben: "Schon seit etwa Jahresfrist war die jüd-deutsche Evolution nach Rechts, welche am 14. April lebhaft proclamirt wurde, im Werke. Es liegen unglaubliche Belege dafür vor, daß die Anhänger bereits auf den Sommer 1883 zurückwissen. Die Bildung der freisinnigen Partei gab nun den willkommenen Anlaß, mit der Sache ans Licht zu treten." "Wer aber, fragt die "Nation", hätte schöner, erhabender, wirkungsvoller die Fahne dieser Rechtschwankenden einsegeln können, als Herr Miquel?", der schon lange, ehe es die Mode verlangte, sich zu den Glaubenslehren der jetzt herrschenden Politik bekannte. Miquel war immer Schützgänger und immer Staatssozialist. Ihn trifft nicht der Schatten eines Vorwurfs, daß er in diesen beiden Prinzipienfragen sich untertu geworden sei.

Wenn der "R. A. Ztg." recht berichtet ist, so wären die Vorbereitungen in Betreff einer allgemeinen Sonntagsverordnung doch schon im Gange. Wie man derselben mittheilt, sind schon vor einiger Zeit von der anhaltischen Regierung die Acten über das Sonntagsgesetz für das Herzogthum Anhalt eingefordert worden, um davon bei den in Preußen schwankenden Verhandlungen Einsicht zu nehmen. Also wirklich haben wir eine weitere Beschränkung des öffentlichen Handelsverkehrs an Sonn- und Festtagen zu gewartigen. In diesem Lande eine allgemeine gesetzliche Sonntagsverordnung! Das ist freilich eine wenig schöne Aussicht! Aber bis nach den Reichstagswahlen wird man doch wohl warten. Den Conservativen selbst ist es sicherlich fatal, daß die Sache jetzt schon bekannt wird. So sieht die "Kreuzzeitung" der Nachricht einen entschiedenen Dementi entgegen. Die "frei-

entdeckt. Die Entgegnahme von Wechseln, mit deutlich als gesäßt erkennbaren Unterschriften bestimmter Kapitalisten war ein ganz gewöhnlicher Kunstgriff und nachdem die Gauner dann 1 Kop. für den gezeichneten Rubel gezahlt, wußten sie in unmenschlichster und grausamster Weise ihre Opfer auszubeuten, um sie endlich dem Arm der Gerechtigkeit verfallen zu lassen. Nicht weniger verbreitet war die Veräußerung vertrauensfester Leute im Kartens-, Roulette- und Würfelspiel; als Lotteriefigurite hierbei nicht selten das schöne Geschlecht, das dann unter der Maske von Frauen oder Töchtern der verkappten Beutelschneider sich gerettet. Alle Unternehmungen der Bande geschahen nach einem festen Programm, nach einem vorher festgestellten und reichlich überlegten Plane, bei dem jedem Theilnehmer seine Rolle zugewiesen war. Die ganze Stadt war in Bezirke geteilt und die Mitglieder der Bande gingen eifrig nach den bezeichneten Opfern auf die Sücke und nibberten sich ihnen allmählich, aber sicher. Mit aller Sorgfalt fundiasteten sie zuerst die Gewohnheiten, die Lebensweise, den Charakter und die Schwächen ihrer Opfer aus und begannen ihre Angiffe nicht früher, als bis sie sich davon überzeugt, daß die Zeit günstig und kein Risiko bei der Sache sei.

Interessant ist der Vorfall mit der Frau des Kaufmanns K, welcher man mit Hilfe einer Liebes-

sinnige Partei wolle damit nur in den bevorstehenden Wahlkampf eintreten", sagt sie unwirsch hinzu. Dieser Dementi wiegt sehr leicht. Macht's doch die Conservativen sojo, daß sie vor den Wahlen sorgfältig ihre wahren Absichten verborgen. Nach den Wahlen, dann ist es etwas ganz anderes, wie so mancher grelle Kontrast zwischen den Worten und Thaten der Conservativen schon gezeigt hat, und nach den Reichstagswahlen würde wohl auch die "R. A. Ztg." die Vorbereitungen zu der allgemeinen Sonntagsverordnung freudig begrüßen.

Bezeichnend für gewisse russische Chaubinisten ist eine Auslassung der Nowoje Wremja über den norwegischen Verfassungsstreit. Nachdem das Blatt die Ansicht ausgesprochen, daß in einem so konstitutionell ausgestatteten Staate wie Norwegen der König es möglich vermeiden müsse, mit einem Ministerium zu regieren, welches der Politik der Majorität Opposition mache, meint dasselbe, für Russland wäre es günstig, wenn Norwegen sein Unionsverhältnis zu Schweden aufzugeben und mit Dänemark ein solches einginge. Dann würde der Schlüssel zur Ostsee einem Staate angehören, den Russland als seinen natürlichen Bundesgenossen in einem Seekriege mit Deutschland, welcher für die Nowoje Wremja natürlich nur eine Frage der Zeit ist, ansehen dürfe.

Der französische Botschafter Waddington hat gestern dem Lord Granville eine neue Mittheilung überreicht, in welcher die Gründe für das Verlangen der französischen Regierung, daß die Berathungen der Conferenz nicht auf den von England vorgeschlagenen Punkt beschränkt seien, dargelegt werden. Die Mittheilung geht auf das der englischen Note beigelegte Memorandum ein und weist darauf hin, daß der Aufstand in der ägyptischen Staatskasse durch die abenteuerlichen Unternehmungen herbeigeführt sei, in die man sich neuwerlich eingelassen habe. Die zum Unterstand für die ägyptischen Gläubiger bestimmten Einnahmen könnten nicht gemindert werden, um die Kosten für derartige Expeditionen zu bestreiten, denn wenn in Folge der gegenwärtigen Umstände die zum Unterstand bestellten Einnahmen angegriffen würden, so würde das einen Präcedenzfall bilden, der sich stets wieder erneuern könnte.

Die Instructionen, welche der nach Peking abgereiste französische Gesandte M. Patenotre von seiner Regierung erhalten hat, sind, wie die "Morning Post" versichert, von äußerst versöhnlichem Charakter. Die französische Regierung wünscht schnell zu einem Einverständniß mit China zu gelangen und man glaubt, daß dies gelingen werde, wenn keine übertriebene Kriegsentschädigung beansprucht wird. Die Forderungen Frankreichs bezüglich Longlings haben angeblich die Zustimmung Deutschlands erhalten, welches seiner Handelsinteressen in China wegen, in der letzten Zeit einen großen Anteil an der Frage nimmt.

Der spanische Botschafter in Paris, Silvela, der bis Ende der Woche in Madrid bleiben wollte, ist wie der "R. A. Ztg." telegraphirt wird, auf den Wunsch Canovas del Castillo nach Paris zurückgekehrt, um den Beschwerden bezüglich des Mangels an Wachsamkeit der französischen Grenzbehörden Nachdruck zu geben. Der Consulpräsident Jules Ferry hat dem Botschafter die Zusicherung ertheilt, daß er in dieser Beziehung die strengen Befehle erlassen habe. Freilich hat dies den ehemaligen spanischen Capitán Mangado nicht verhindert, auf französischem Boden seine Bande zu bilden und damit auf spanisches Gebiet überzutreten.

Das dem englischen Parlamente vorgelegte Blaubuch über die Sudan-Angelegenheit enthält eine Depesche Lord Granville's an den zeitweiligen Gehilfen des Generalconsuls in Cairo, Egerton, vom 23. April c., in welcher Letzterer erfuhr, den General Gordon zu instruiren, daß er die Regierung über eine etwaige Gefahr für Khartum auf dem Laufenden halten und sich über die für einen möglichen Entfall erforderliche Streitkraft äußern möge. Am Uebrigen enthält das Blaubuch zum Theil Depeschen über Kriegsereignisse und über bereits bekannte Thatsachen.

Der Deputierte Hicks-Beach kündigte gestern im Unterhause einen Antrag an, in welchem das Bedauern des Hauses darüber ausgesprochen wird, daß die Politik der Regierung den Erfolg von Gordon's Mission nicht gefördert und daß die

intrigue beklammt und die man so lange ausbeute, bis die für ihre Schwäche durch schwere Opfer gestrafe Frau sich entschloß, ihrem Manne Alles zu entdecken. So kam die Sache ans Licht.

Nicht so leichtes Kaufes kam die Frau eines Finanzmannes davon, die aus leidenschaftlicher Liebe zu dem Gauner S. ihren Mann zuletzt bestahl und beraubte und, vollständig blind in ihrer Liebe, das Eigengewebe über Verluste an der Börse, den Tod der Mutter ihres Liebhabers, den Untergang der Schwester u. dgl., welche den Vorwand zu der geforderten materiellen Hilfe abgaben, nicht zu durchschauen vermochte. Als zuletzt der unglückliche Liebhaber seinem Leben wegen Geldmangels ein Ende machen wollte und nur noch um ein Abschieds-Rendezvous bat, da entdeckte die Sache wirklich mit einem Selbstmord, nur war es nicht der Liebhaber,

Außer solchen "feineren" Gaunerereien aber betrieb die Bande auch simple Diebstahl, ja Raub; es kam vor, daß Personen Geld aus der Hand gerissen oder aus der Tasche gestohlen wurde. Auch goldene Uhren, Rinne u. dgl. verschmähte man nicht. Die meisten Opfer waren junge Leute mit guten Verbindungen, die ein ausschweifendes Leben führten und deshalb niets Geld nötig hatten. Anfangs erhielten die Jünglinge wirklich gegen billiges Entgelt Darlehen und betrachteten die

Regierung es noch aufgeschoben habe, Schritte zu General Gordon's persönlicher Sicherheit zu unternehmen.

Deutschland.

△ Berlin, 2. Mai. Das Befinden des Kaisers läßt nichts zu wünschen übrig, nichts desto weniger wird die Reise nach Wiesbaden, wie wir dies an dieser Stelle vor Kurzem bereits gemeldet haben, als aufgegeben zu betrachten sein. Der Kaiser wünscht, soweit ihm dies möglich ist, die militärischen Besichtigungen persönlich vorzunehmen und alsbald nach der großen Parade der Garderegimente die Reise nach Ems anzutreten. Die für heute angesetzte gewogene Besichtigung der Bataillone des 1. Garde-Regiments zu Fuß in Potsdam ist auf Montag verschoben; und zwar wird der Kaiser nur das 1. Bataillon (das sogen. Leib-Bataillon) besichtigen, welches der Prinz Wilhelm kommandiert, und den übrigen Bataillonen nur den Paraderhythmus abnehmen, während die Besichtigung durch die unmittelbaren Vorgesetzten erfolgt.

h. Berlin, 2. Mai. In der heutigen Sitzung der Commission für das Actiengesetz wurde nach längerer Discussion die Vorchrift des Art. 210, daß der auf die Actien eingesetzte Betrag vor der Einschreibung der Gesellschaft in das Handelsregister inhaar dem Vorstande übergeben werden müsse (soweit nicht andere als in Geld bestehende Einlagen gemacht sind), dahin abgedämpft, daß als Baarzahlung auch die Zahlung in Banknoten der Reichsbank und der deutschen Notenbanken erachtet wird, und daß der Betrag im Verh. des Vorstandes zu der Zeit sein muss, wenn die Anmeldung der Gesellschaft beim Handelsrichter erfolgt. Die demnächst über Art. 210a. beginnende Discussion richtete sich vorzugsweise gegen die Bestimmung, daß bei der Successionsgründung das Handelsgericht die Generalversammlung zur Beschlussfassung über die Errichtung der Gesellschaft berufen soll. Indessen wurde die Regierungsvorlage gegen die Stimmen der Freisinnigen und der Nationalliberalen mit Auschluß des Abg. Heydemann angenommen. — Die nächste Sitzung der Commission findet am 8. Mai statt.

L. Berlin, 2. Mai. In der heutigen Sitzung der Commission für die Unfallversicherung über welche heute morgen ein kurzer Bericht schon telegraphisch mitgetheilt ist) wurde die Beratung bei § 22 fortgesetzt, wozu Dr. Buhl und Genossen beantragen, daß durch statutarische Bestimmung die Übertragung bestimmter Geschäfte der Genossenschafts-Vorstände auf Beamte gestattet werden solle, und das Statut in diesem Falle die Verantwortlichkeit dieser Beamten und der Vorstände gegenüber der Genossenschaft abgrenzen habe. Der Antrag wird von verschiedenen Seiten und von dem Regierungsvertreter als mit den Grundsätzen der Selbstverwaltung nicht verträglich bekämpft und schließlich abgelehnt. § 22 wird hierauf ohne Änderung angenommen, ebenso ohne Debatte § 23. Zu § 24 beantragen Dr. Buhl und Gen., den von der Vorlage statutär Zwang zur Annahme von Wahlen zum Vorstande zu bestehen, da dieser Zwang dem Prinzip der Selbstverwaltung widerspreche, mehrenteils unnötig und in den Fällen, wo er geübt werde, für das Wohl der Genossenschaft nicht dienlich sei. Der Antrag wird vom Regierungsvertreter bekämpft, weil man Gefahr laufe, daß es an freiwilligen Arbeitskräften fehle, und wird abgelehnt; dagegen ein Antrag derselben Abgeordneten dahin angenommen, daß die Wiederwahl abgelehnt werden darf. § 24 wird mit diesem Zusage, § 25 mit einem von deutsch-freisinniger Seite unterstützten Antrage der Abg. Buhl und Gen. angenommen, wonach den Vorstandsmitgliedern und Vertrauensmännern eine Entschädigung für Zeitverlust gewährt werden kann. Die §§ 26 und 27 werden ohne Debatte angenommen. Zu § 28, Bildung der Gefahrenklassen" entwidet sich eine lebhafte Discussion. Es wird von deutsch-freisinniger Seite, insbesondere von den Abg. Dr. Barth und v. Schirmeister betont, daß die Gefahrenklassification naturgemäß, zumal sie von dem den Verhältnissen fernstehenden Reichsversicherungsamt zu genehmigen ist, nur nach objektiven äußerlichen Momenten geschehen könne, daher zu derselben Individualisierung der Risiken nicht führen könne, bei der allein das Gedanken der Versicherung und deren erziellicher und Gefahren vorbeugender Einfluß auf die Industrie möglich sei. Die Regierungsvertreter werden von deutsch-freisinniger Seite befragt, ob die Gefahrenklassification auch für die nach den Beschlüssen zu § 22 zugelassene Rückver-

Darlehensgeber als ihre Wohlthäter; allmählich aber wurde der Credit theurer, die Procéts wuchsen sehr rasch und endlich forderte man die Caution der Verwandten. Es war dies eine "reine Formalität" und man verlangte durchaus nicht jede Unterschrift; die Fälschung konnte ja nie an dem Tag kommen. Dann folgte der Druck auf die Verwandten, und wenn von diesen nichts zu erlangen war, so kam der junge Mann, dem oft eine gute Zukunft gewünscht, entweder auf die Anlagebank oder er wurde blindlings gehorcher Agent der Bande und schritt nun nach ihrer Weisung auf der Bahn des Verbrechens weiter. Eine Unfehlbar gab es nicht.

Die Führer der Bande, von denen viele noch nicht ermittelt sind und ihre Thätigkeit fortsetzen, unterhielten in den fashionabelsten Stadtheilen luxuriöse ausgestattete Salons und lebten, wenn nicht wie Millionäre, so doch wie sehr reiche Leute. Hier wurden die Verbrechen eingeleitet, Bekanntschaften angeknüpft, welche bei Neulingen die angenommenen Eindrücke hinterließen, hier auch wurden Spiele arrangiert u. dgl. Dank dieser Ausstattung gelang es der Bande, eine Menge von Persönlichkeiten heranzuziehen, welche sich allgemeiner Achtung erfreuen, und hinter diese hofften die Gauner einzirren zu können, wenn einmal die Sache schief zu gehen begann.

Spanien folgendes gemeldet: Mit dem am Mittwoch Abend hier abgebenden Bogen der Lebter Eisenbahn fuhr ein etwas angetrunken junger Mann mit, welcher sich unterwegs mehrfach zum Fenster hinauslegte. Kurz hinter Charlottenburg öffnete er die Thür, vor der das Gleicht gewidmet und stürzte zwischen die Räder, von denen er sofort zu Tode zermalmt wurde.

Leipzig, 2. Mai. Gestern feierte der bekannte Verleger Otto Spanier, der sich auch als Jugenddichter unter dem Pseudonym Franz Otto einen Namen gemacht hat, sein 50jähriges Buchänder-Tubiläum.

Nachen, 30. April. Vor dem hiesigen Schwurgericht wurde heute gegen den 22 Jahre alten ehemaligen Studirenden der technischen Hochschule C. H. Toe Baeter aus St. Louis in Amerika wegen Gewalt am Pfarrer mit tödlichem Ausgang verhandelt. Derselbe hat am 24. November v. J. in einem Pistolduell seinen Gegner, Studiohus Flinger aus Rumänien, durch einen Schuß in beide Knie verwundet. Am 17. Dezember ist Flinger im Spital gestorben. Der Angeklagte wurde von der Anklage, seinem Gegner getötet zu haben, freigesprochen, dagegen wegen Zweifalls auf Grund des § 205 des St. G. B. zu einer Festungshaft von einem Jahre verurteilt, die er dem Vernehmen nach in Coblenz sofort abbringen wird. Der Verhandlung wohnte ein sehr zahlreiches Publikum bei, sodass der Saal überfüllt war.

Aus Petersberg, 27. April, wird der "Fr. Stg." geschrieben: Der Wiener Komitee Schweighofer tritt seit Montag täglich in unserem deutschen Theater auf und verschafft denselben die glänzendsten Einnahmen. Die Presse, besonders die russische, ist sehr erbaut von seiner drauflosen Komödie, aber die Stücke, die er mitgebracht hat, werden von allen Seiten als miserabel bezeichnet. Uebrigens erzählt man sich von Schweighofer hier einen niedlichen Scherz. Zur Zeit als Sommertheater bei uns gastierte, erschütterte sein Wiener College Schweighofer das Zwerchfell der lachlustigen Moskauer. Von Moskau aus schickte dieser in einem Privatbriefe einem ihm befreundeten Redakteur in Deutschland seine Erlebnisse in der Kreisstadt und machte dabei einige harmlose Glücksfälle über den Gouverneur von Moskau, den alten Fürsten Dolgorukow, der ein eifriger Besucher und Protector des dortigen deutschen Theaters ist. Der Freund von der Feder aber drückte den Brief in extenso ab und eine Nummer des Blattes gelangte in die Hände des Directors Paradies in Moskau. Dieser war schier entsetzt und da er ein etwas exzentrischer Mann ist und vielleicht die Wucht seines Gönners auch übersehen, so schrieb er Schweighofer, der mittlerweile nach Königsberg gereist war, von wo er sich zu seinem Gastspielen nach Petersberg begab, einen furchtbaren Schreiberakt. Er möchte ihn auf die große Tragweite seiner Majestätsbeleidigungen aufmerksam und warnte ihn, den Boden des heiligen Russlande wieder zu betreten, da der Moskauer Gouverneur ihn bald auf in die Bergwerke Sibiriens befördern lassen werde. Jetzt verging dem Komitee sein ganzer Humor; er wandte sich an den hiesigen Oberregisseur Bod, theilte ihm sein Verhängnis mit und bat dringend um Lösung seines Contracts, da eine Berdonnung nach Sibirien für sein Weiterkommen allzu tödlich sei. Er wanderte der Brief von Hand zu Hand und erreichte überall stürmische Beiterkeit. Der graingärtige Komitee wurde durch umgehendes Schreiben von seinen Besorgnissen befreit; er kam her und bis jetzt haben ihn die Hässcher in der That in Ruhe gelassen.

ac. Newyork, 30. April. Bei einem Feuer, das in dem Armenhaus der Grafschaft Banbury in Michigan ausgebrochen war, haben 15 Personen ihren Tod in den Flammen gefunden.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Bremen, 2. Mai. (Schlussbericht.) Petroleum niedriger. Standard white Loco 7,60, 2. Juni 7,70, 2. Juli 7,80, 2. August 7,90, 2. August-Dezember 8,10. Alle Briefe.

Frankfurt a. M., 2. Mai. Effecten-Societät. (Schluss) Credit-Aktion 267%, Franzen 266, Lombarden 131%, Galizier 242%, Aegypten 67%, 4% ungar. Goldrente —, 188er Russen —, Gotthardbahn 107%, Dresdner Bank 127%. Still, Bahnen fest.

Amsterdam, 2. Mai. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine niedriger, 2. November 244. — Roggen loco niedriger, auf Termine unveränd., 2. Mai 159, 2. Oktober 161. — Rübbel loco 36, 2. Mai —, 2. Herbst 32%.

Antwerpen, 2. Mai. Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Hafftairtex, Type weiß, loco 18% bez., 19 Br., 2. Juni 19 1/2 Br., 2. Juli 19 1/2 Br., 2. Septbr. Dezember 20% Br. Kubis.

Antwerpen, 2. Mai. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen weichend. Roggen unverändert. Hafer fest. Gerste behauptet.

Berlin, den 3. Mai.

	Ora. v. 2.	Ora. v. 2.
Weizen, gelb		
Mai-Juni	167,00	168,20
Sep.-Oktbr.	173,80	175,20
Zogen		
Mai-Juni	142,70	146,00
Sept.-Oktbr.	142,70	145,50
Petroleum pr.	200 g	
Mai	24,00	24,00
Zöbel		
Mai-Juni	56,20	56,30
Sep.-Oktbr.	55,50	55,80
Spiritus loco	47,60	47,60
Mai Juni	48,60	48,30
1/2 Consol.	103,10	103,10
3 1/2 westpr.	94,50	94,30
do.	102,10	102,10
5 1/2 Rum-G.R.	96,30	96,30
Jng. 4% Gldr.	77,30	77,31
Neueste Russen 91,40.		
Fondsbörsen: besser.		

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 3. Mai
Weizen loco geschäftlos, 2. Tonne von 2000 g
feinglasig u. weiß 127—130 185—195 M. Br.
hochbunt 126 130 185—195 M. Br.
hellbunt 123—127 175—182 M. Br. 164—180
bunt 120—127 165—175 M. Br. M. bez.
rot 115—130 150—175 M. Br.
ordinair 110—125 180—195 M. Br.
Regulierungspreis 126% bunt lieferbar 16 M. bez.
Auf Lieferung 126% bunt 2. Mai-Juni 162 1/2 M. bez., 2. Juni-Juli 166 M. Br., 165 1/2 M. Br., 2. Juli-August 168 M. bez., 2. Septbr.-Oktober 172 M. bez.

Roggen loco ohne Handel, 2. Tonne von 2000 g
Regulierungspreis 120% lieferbar inländischer 45 M., unterpoln. 133 M. trans. 131 M.
Auf Lieferung 2. Mai-Juni inländ. 138 M. Br., transit 130 M. Br., 2. Juni-Juli trans. 132 1/2 M. Br., 132 M. Br., 2. Juli-August 132 M. Br., 2. Septbr.-Oktober 132 M. Br., 131 M. Br.

Spiritus 2. Mai 1000 % Liter loco 48,75 M. Br., Regulierungspreis 48,75 M. Br., Petroleum 100% loco ab Reinfahrwasser unverzollt 8,65 M. Original-Tara.

Steinkohlen 2. Mai 3000 Kilo ab Reinfahrwasser in Kahnladungen doppelt gesiebte Russ. 38—40 M., schottische Waschinen 37—38 M.

Frachten vom 26. April bis 3. Mai.

Nach den dänischen Inseln 15 und 17 M. pro 2500 Kilo Weizen. Newcastle of Tyne 7% per Load fischene Balzen. Donsthorpe 30 Frs. und 15% per Last eichene Stammenden, 32 1/2 Frs. und 15% per Last eichene Bretter. Vordeare 26 Frs. und 15% per Last fischene Mauerlaten. Per Dampfer nach Friedericia oder Aarhus 34 g. pro Stück fischene Sleeper 5/10" 8' lang. Wechsels und Foundscourse. London, 8 Tage, gemacht. Amsterdam, 8 Tage, — gemacht, 4 1/2% Preußische Consolidirte Staats-Anleihe 103,00 M., 3 1/2% Preußische Staatschuldcheine 99,00 M., 3 1/2% Preußische Pfandbriefe ritterhaftlich 94,00 M., 4 1/2% Westpr. Pfandbriefe, ritterhaftl. — Br. 4% Westpr. Pfandbriefe, Neu-Landschaft 102,30 Br. Vorsteheramt der Kaufmannschaft

20. April cr. ab werden die im Nachtrag III., sowie im Nachtrag IV. zu best. II. des Weichsel-Eisenbahns-Verba. d. Tarifs v. 19. November 1880 — gültig vom 9. April 1881 — 28. März, bzw. vom 1. August 1883 — enthaltenen Fracht-sätze für den Getreideverkehr zwischen Kiew Fluss n. Danzig von 84 49 Rbl. 67,79 M. auf 74,80 Rbl. + 64,31 M. und zwischen Kiew Fluss und Reinfahrwasser von 84,49 Rbl. 69,85 M. auf 74,80 Rbl. + 66,21 M. pro Wagenladung ermäßigt. Danzig, den 2. Mai 1884.

Die Direction der Marienburg-Milawkaer Eisenbahn, Namens der Verband-Verwaltungen.

Künstl. Fabrikgebäude, beste Sorte, fertige

Stühle, hoch eisig, d. Natürl. in

Farbe u. Gebrauch gleich. Preis pro

Jahr 3 M. F. F. Schröder, Danzig, Langasse 10 (1659)

Eine Auswahl neuer, elegant.

Vagdwagen, Phaetons, Breaks,

Americanins &c., empfohlen zu soliden Preisen

H. Foth, Vorstädtischen Graben Nr. 3.

Einsegnungszüge liefern auf Bestellung zu billigen Preisen

A. Willdorff, Langasse 44, 1 Tr.

Wegen Fortzugs von Danzig in ein

sicheres Viatius und ein elegantes

Rufbaum-Mobilier, als: 1 Stühle-Corinthus (Sopha und 2 Fauteuils), 6 Stühle, 1 Sopha, 1 Spiegel mit Marmorpflatte, 1 Silber-schrank, 1 Kronleuchter und 2 Armluchter, 1 großer Käuferschrank, 3 Tisch-Uebergardinen mit Lambrisques, ein Dienstbüro, 2 Sofas für 2, 2 große Marmorvasen im Ganzen oder geheilt an verkaufen Siebzehn 2, 2 Tr.

Eine Dame wird als

Stühle der Haushalt nach Brandenburg geliefert. Off. b. Fr. Voigt, Danzig, Langasse Nr. 51, abzugeben.

Ein Primaner der Handels-

Academie wünscht einem Schüler der Tertia der selben Anstalt in den für diese Classe erforderlichen Unterrichtsstunden, auch im Schreibens, Stunde zu ertheilen. Adressen unter Nr. 1656 in der Exped.

Eine gebildete Dame

sucht gestützt auf gutezeugnisse und Empfehlungen zum 1. Juli d. J. eine

Stelle zur Beaufsichtigung u. Erziehung von Kindern. Offeren unter Nr. 1628

bestrebt die Exped. d. Stg.

Amsterdam, 2. Mai. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine niedriger, 2. November 244. — Roggen loco niedriger, auf Termine unveränd., 2. Mai 159, 2. Oktober 161. — Rübbel loco 36, 2. Mai —, 2. Herbst 32%.

Antwerpen, 2. Mai. Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Hafftairtex, Type weiß, loco 18% bez., 19 Br., 2. Juni 19 1/2 Br., 2. Juli 19 1/2 Br., 2. Septbr. Dezember 20% Br. Kubis.

Antwerpen, 2. Mai. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen weichend. Roggen unverändert. Hafer fest. Gerste behauptet.

Berlin, den 3. Mai.

Ora. v. 2.

Weizen, gelb

Mai-Juni 167,00

Sep.-Oktbr. 173,80

Zogen

Mai-Juni 142,70

Sept.-Oktbr. 142,70

Petroleum pr.

200 g

Mai

24,00

Zöbel

Mai-Juni 56,20

Sep.-Oktbr.

55,50

Spiritus loco

47,60

Mai Juni

48,60

1/2 Consol.

103,10

3 1/2 Consol.

94,50

do.

102,10

5 1/2 Consol.

96,30

Jng. 4% Gldr.

77,30

Neueste Russen 91,40.

Fondsbörsen: besser.

Berlin, den 3. Mai.

Ora. v. 2.

Weizen, gelb

Mai-Juni 167,00

Sep.-Oktbr. 173,80

Zogen

Mai-Juni 142,70

Sept.-Oktbr. 142,70

Petroleum pr.

200 g

Mai

24,00

Zöbel

Mai-Juni 56,20

Sep.-Oktbr.

55,50

Spiritus loco

47,60

Durch die heute Vormittag 11 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines gesunden Knaben wurden erfreut
Danzig, den 3. Mai 1884.
Ad. Muenz und Frau,
1657) geb. Schwarm.

Heute wurde uns ein Töchterchen geboren.
Basilien, den 1. Mai 1884.
R. Kling und Frau.

Hente Nachmittags 4 Uhr ent-
schied nach langen schweren Leiden
meine innigst geliebte Frau
Maria geb. Grisch
im Alter von 33 Jahren 11
Monaten.
Dies zeige zugleich im Namen
d. übrigen Hinterbliebenen Freunde
und Bekannte mit der Bitte
um Teilnahme an
Pr. Stargard, 2. Mai 1884.
Nichterlein, Kreis-Sekretär.
Die Beerdigung findet am
Montag, den 5. d. Ms., Nach-
mittags 3 Uhr statt. (1609)



Dampfer "Fortuna". Capitain
Joh. Voigt lädt Güter nach
Thorn und Wloclawet.

Anmeldungen erbeten schenkt

A. R. Piltz, Schäferei 12.
Die Generalversammlung
der Mitglieder der Schäffers-Armen-
Kasse findet am Sonnabend, den
10. Mai, Nachmittags 4 Uhr, im
Bureau der Herren Reitestein der Kauf-
mannschaft statt.

Tages-Übung: Vorlegung der
dechirgirten Jähr. Rechnung und
Berichterstattung. Ergänzungswahl für
die aus dem Vorstand nach § 10 des
Statuts ausscheidenden Mitglieder.
Prüfung von Schecks u. Gewährung
von Unterstützungen. (1484)

Danzig, den 30. April 1884.
Der Vorstand der Seeschiffer-
Armen-Kasse.
Brinckman, Ernst Wendt.
Hanftengel, Wagner.

I Loosel
Marienburger Pferdelotterie A. 3,
Casseler Pferdelotterie A. 3,
Königsberger Pferdelotterie A. 3,
Mecklenburger Pferdelotterie A. 3,
Gewerb. Ausstell. Marienburgall.,
zu haben

zu der Exp. d. Danz. Sta.
Marienburger Pferde-Lotterie,
Biehung 17. Mai cr., Lose a A. 3,
Stettiner Pferde-Lotterie, Biehung
19. Mai cr., Lose a A. 3,
Königsberger Pferde-Lotterie,
Biehung 21. Mai cr., Lose a A. 3,
Casseler Pferde-Lotterie, Biehung
28. Mai cr., Lose a A. 3,
Mecklenburger Pferde-Lotterie,
Biehung 28. Mai cr., Lose a A. 3 bei
Th. Berling, Gerbergasse 2.

Für Damen
eröffne ich einen monatl. Cursus in laufn.
Wissenschaften. Melbung n. nimmt entg.
H. Hertell, Heiligegeistgasse 51, I.

Hôtel zum Stern,
Danzig, Neumarkt,
vis-a-vis dem Hohen Thore. Jubaber
(seit dem 1. April cr.) (786)

Hugo Schwarzkopf.

Boržiglichen
Weicheskaviar,
pro Pfund 1,60 Mark,
Frischen

Stangenpargel,
empfiebt (1636)

A. W. Prahl,
Breitgasse Nr. 17.
Täglich frisch angestellt

Maibowle.
Emil Spriegels
Weinhandlung.

Großlieferant Sr. Majestät des Königs.

Maitrank,
täglich 2 mal frisch angestellt a 31.
1 M. empfiebt die Weinhandlung von

C. H. Kiesau.

Romano-Röde | alte pikante Waare,
Limburger, Tilsiter, selten schön,
Holländischer Schmelz, Reuchateller,
Werder-Käse,
Echten Schweizer-Käse, saftig und
süßes Aroma,

Deutschen Schweizer, echten bairischen
Kräuter-Käse, alten Olmützer
empfiebt

Die Danziger Meierei.

Alle Sorten
Glacé-Handschuhe

werden höchst sauber u. geruchfrei
gewaschen, Rechbar - Handschuhe
werden gewaschen u. gefärbt.

Um gesättigte Anfragen bitten gütigst

die verw. Post-Sekretär

Joh. Freundt,

Paradiesgasse Nr. 19.

Frischen

amerik. Pferdezähne

Saatmais,

Pa. Qualität, offerirt

F. E. Grothe.

Pensionäre finden freundl. Aufnahme.

geg. bill. Hauer. Hl. Geistg. 60 III.

Paul Rudolphy, Langenmarkt Nr. 2.

Größtes Lager deutscher Nähmaschinen,
Manufacturwaaren-, Leinen- u. Kurzwaaren-Geschäft, Weißwaaren- u. Wäsche-Fabrik.

Sämtliche Läger meines Geschäfts habe ich mit

Saison-Neuheiten

auf das Reichhaltigste assortiert und empfehle in anerkannt guten Qualitäten zu billigsten Preisen:

Eccemadura, Strümpfe, Chemiselets, Oberhemden nach Maß.

Stridbaumwolle von Max Hanschmidt, Hohenfichte, zu Fabrikpreisen.

Stridbaumwolle in allen modernen Farben.

Schweizblätter, Stahlstäbe, Perl-Besätze, Gumm., Fischeln, Quasten, Türrüren.

Handmacher, Creas-Leinen in allen Breiten, Hemden, Dowlas, Shirting, Schürzenleinen.

Petidresse, Tüllens, Tannenkörper.

Strümpfe, Strumpfslangen, Handstrümpfe.

Knöpfe in großer Auswahl für Damen- und Herren-Confection.

Perlmutterknöpfe.

Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche, Herren-Wäsche.

Giugham s. Spezialität für Hosenleider.

Handtücher, Tischtücher, Servietten.

Vedebeken, Kommoden-Decken.

Proben und Preislisten auf Wunsch gratis und franco.

Cravatten, Lavalliers, Socken, Taschenstücke.

Shipse.

Schwarze Spitzer, weiße Spitzer, farbige Spitzer, Tüll-Stickereien, Schweizer Stickereien.

Giugham s. Spezialität für Hosenleider.

Seide, Tücher, Rüschen, seide Schwals.

Damascene und bunte carrierte Bettwüste.

Rouleau-Shirting s.

Sammel. Bathaten für Herren- u. Damen-Schneiderie.

Schwarze, weiße und farbige Cacheires, Selden-Stoffe, einfache, gestreifte und carrierte Modelleiderstoffe, Sammete.

Corsets in modernen Facons.

Piquées, Parchende, Negligeestoffe.

(1589)

Echte Vigogne

von William Hollins und Co., Nottingham.

Imitierte Vigogne, Rotbaumwolle.

Corsets in modernen Facons.

Piquées, Parchende, Negligeestoffe.

(1589)

Sandgrube 29, 2. Thüre von der Brücke, ein möbl. Zimmer, mit auch ohne Pension, vom 8. Mai cr. zu vermieten. (1639)

Westpreussischer Geschichtsverein.

Generalversammlung Sonnabend, den 10. Mai, Abends 6 1/2 Uhr, in der Aula des städtischen Gymnasiums.

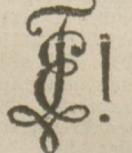
Tagesordnung: Jahresbericht, Rechnungslegung, Vorstandswahl.

Darauf 7 Uhr: Sitzung des Vereins. Vortrag des Herrn Baumeister Steinbrecht: Entstehung und Verfall der Marienburg.

Zu dieser Vereinsversammlung ist der Zutritt auch Damen und Nichtmitgliedern gestattet.

Appell

Montag, den 5. Mai, Abends 8 Uhr im "Deutschen Hause".



Monatskneipe alter Burschenschaft!

Sonnabend, den 3. Mai cr., Restaurant Jordan.

Weihenstephan, Königl. Bier. Staatsbrauerei, anerkannt bestes Bier Münchens, empfiebt (1647)

E. Lüben, Gr. Wollwebergasse 8.

Restaurant "Münchener Bierhalle", Zopfengasse Nr. 19

(früher Romantische Buchhandlung). Außer meinen vorzügl. Münchener Bieren empf. Potsdamer Stangen-Weißbier, exquisit, schaumreich, sowie Gräzer, 4 Monate altes. Hochachtungsvoll

Ad. Puschke.

Jordan's Restaurant.

Riesen-Krebse. Junge Hühner.

Aufzich Hünberger Doppel-Lagerbier.

Böhmisches Lagerbier, aus der Brauerei English-Brunnen, Elbing. (1658)

Jeden Sonntag:

Concert in der Villa Colonna in Ohra. Maitrank! (1632)

Seebad Westerplatte. Sonntag, den 4. Mai:

Grosses Concert von der Kapelle des 3. Ostpreussischen Grenadier-Regiments Nr. 4. Anfang 4 Uhr. Eintritt 25 Pfennige. 1576) H. Höpner.

Friedr.-Wilh.-Schützenhaus Sonntag, den 4. Mai:

Erste humorist. Soirée der Leipziger Quartett- und Concert-Sänger Herren Späher, Krämer, Somada, Staufenfand, Schmettau, Egner u. Fürst. Direction: (1663) (Späher und Krämer.)

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Logenplätze 75 Pf. Kinder 30 Pf.

Lob des Champagner-Bräuer. Was Bräukunst uns vermag aus Bier zu schaffen.

Das zeigt aus wunderbar reich das Champagner-Bier. Dagegen können Spätzle, Käse, Fleisch und Äpfel, nicht mehr ihr Reizen in den Köpfen treiben hier; Es perlt und schaumt und ist dabei so süßig.

Es blinkt im Glase wie der schönste See. Die Brauh'rn sind doch ganz gewaltig süßig. Weil drin ein Elixier für lange Leben steht.

Nur eht zu haben bei Oscar Schenk, Krämergasse Nr. 10. (1678)

A. 100.

Zwei geradezu anlopfen.

Dind n. Verlag von A. W. Klemm & Son.

Hierzu eine Beilage.

Die Holz cement-, Asphalt- und Dachpappen-Fabriken

von L. Haurwitz & Co.

Berlin SO., Cottbusser Ufer Nr. 23.

DANZIG, Hundegasse Nr. 43, (gegründet 1859)

Stettin, Frauenstraße Nr. 12/13.

prämiert auf 28 verschiedenen Industrie-Ausstellungen des In- und Auslandes mit goldenen, silbernen Staatsmedaillen und Ehrendiplomen, empfiehlt ihre von der Königl. Preuß. Regierung geprüften

Holz cement-Dächer.

Vorzüge dieser Bedachungsart:

Fläche rau- und schneefrei, vollständig trockne Dachräume, größte Feuersicherheit, Sicherheit gegen Sturm- und Hagelschläge.

Unterhaltungsfosten oder Reparaturen entstehen nicht, daher unbedingt Wohlfahrt gegenüber jeder anderen soliden Bedachung. Garantie für die Dichtigkeit auf viele Jahre.

Von den bereits in allen Theilen Deutschlands ausgeführten Holz cement-Dächern führen u. a. folgende an:

Synagoge-Stettin,

Garnison-Bäckerei Cassel,

Garnison-Lazareth Naumburg a. d. Saale,

Die große Borsig'sche Dampfmühle in Berlin,

Das Küchen-Gebäude der Provinzial-Iren-Heil-Anstalt

Neustadt Westpr.

Königl. Central-Friedens-Laboratorium Stettin,

Portl. Central-Fabrik "Stern" Stettin,

Königl. Frauen-Klinik Berlin,

Großherzogl. Arsenal Schwerin (Mecklenburg),

Packet-Gebäude der Kaiserl. Ober-Post-Direction Berlin und

Stettin,

Königl. Stadtbahn Berlin (Viaduct),

Reichsbank Bremen und Flensburg,

Directions-Gebäude der Münze Hamburg.

Zahlreiche Altesse von Königl. Behörden,

Königl. Baumeltern und Privaten, sowie

Prospecten stehen auf Verlangen gratis und franco zu Diensten.

Provinzial-Museum.

Beilage zu Nr. 14606 der Danziger Zeitung.

Danzig, den 3. Mai 1884.

Provinzielles.

Marienburg, 2. Mai. Vor einigen Tagen hatte der Wachbüro-Dienst in Schönau bei Marienburg das Unglück, beim Auseinandernehmen eines Revolvers, aus dessen Trommel er zuvor unvorsichtiger Weise eine Kugelpatrone nicht entfernt hatte, durch Entladen derselben einen Schuß in die Schulter zu bekommen. So war ist die Kugel von einem Arzt aus dem Körper entfernt worden, doch ist die Verbindung des L. eine ziemlich schwere. — Für den Ankauf von 27 Pferden zu Hauptgewinnen für die hier stattfindende Pferde-Lotterie hat das Comité die Summe von 22 000 M. bewilligt. — Heute Abend zwischen 5 und 6 Uhr entlud sich etwa $\frac{1}{2}$ Meile von hier ein Gewitter, welches von heftigem Regen und ziemlich starkem Hagelwälz begleitet war.

K. Rosenburg, 2. Mai. Die diesjährigen Kreismontärsche im Kreise Rosenberg finden am 19. Mai in Rosenberg, am 22. August in Bischofswerder statt. — Die hier Strafzettel verurtheilten einen Befreier aus dem Stuhm-Kreise zu 20 M. Geldstrafe, weil derselbe wiederholt polnische Medaillen, welche zur Sobieskifeier geprägt waren, verteilt hat. Die mit Goldschlag belegten Medaillen wurden eingezogen. — Sämtliche Ortschösser des Kreises sind aufgefordert worden, dem Landratsamt darüber Bericht zu erstatten, welche Lehrer-Agenten einer Lebens-, Feuer- oder Hagelversicherung sind. — Aus Lehrerkreisen heißtt man uns mit, daß die königliche Regierung bestimmt hat, daß bei den Sitzungen des Kreisvorstandes der Lehrermittwoch- und Waisenfalle im Behinderungsfalle des Landrats nicht der Kreissecretär den Vorsitz führen darf, sondern der Vorsitzmitglieder haben aus ihrer Mitte einen Stellvertreter des Wahlkreises zu wählen.

(=) Kult., 2. Mai. Der Haushaltsetat für den Kreis Kulm auf das Jahr 1884/85 schlägt in Einnahme und Ausgabe mit 681 000 M. ab. Die Einnahmen legen sich vorgangsweise aus den Errüttungen der Chausseewaltung, aus den Kreiscommunalbeiträgen und aus den Subventionen des Staates und der Provinz zur Durchführung der Kreisordnung zusammen. Die Einnahmen aus der Chausseewaltung betragen allein 25 971 M. An Kreiscommunalbeiträgen sind 151 180 M. angegeben, wovon an die Landeshauptstelle, namentlich an Landarmenbeiträgen allein 30 400 M. abzufließen sind, ein Posten, der auch hier in bedrohlicher Weise von Jahr zu Jahr steigt. Für Chausseewege sind die bezüglichen Anleihen, im Ganzen 463 291 M., Rübel und Mais 1 d. billiger, Mehl rubig. — Weiter: Regenschauer.

Lübeck, 2. Mai. Getreidemarkt. Weizen und Mais 1 d. billiger, Mehl rubig. — Weiter: Regenschauer.

London, 2. Mai. Consols 101 $\frac{1}{2}$, 4% Preußische Consols 102 $\frac{1}{2}$, 5% Italienische Rente 95%. Lombarden 12 $\frac{1}{2}$ 3% Lombarden, alte 11 $\frac{1}{2}$ 3% Lombarden, neue 11 $\frac{1}{2}$ 5% Russen de 1871 91 $\frac{1}{2}$ 5% Russen de 1872 91. 5% Russen de 1873 92 $\frac{1}{2}$ 5% Türkten de 1865 8 $\frac{1}{2}$ 4% und Amerikaner 19 $\frac{1}{2}$ Dosterr. Silberrente 67%, Dosterr. Goldrente 84% 4% ungarische Goldrente 6% Neue Spanier 60% Unif. Augster 65% Ottomantanh. 16% Sues-Action 84% Silber — Blasdiestcont 1 $\frac{1}{2}$ %

London, 2. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Freude zu hören seit letztem Montag: Weizen 36 420, Gerste 820, Hafer 42 180 Orls. — Weizen rubig bei weichender Tendenz, angelommene Ladungen sehr rubig. Mehl und Mais weichend, seiner Hafer fest, ordinarer 1 $\frac{1}{2}$ sh. billiger, Gerste rubig, Erbsen und Bohnen anziehend.

London, 2. Mai. An der Küste angeboten 2 Weizenladungen. — Weiter: Veränderlich.

London, 2. Mai. Havannaquaer. Nr. 12 17 nom. Rüben-Rohauer 14% weichend.

Glasgow, 2. Mai. Rohreisen (Schluß.) Mixed numbers warrants 41 $\frac{1}{2}$ sh.

Petersburg, 2. Mai. Wechsel London 3 Monat.

Wechsel Hamburg 3 Monat, 209 $\frac{1}{2}$ Wechsel Amsterdam, 123 $\frac{1}{2}$ Wechsel Paris 3 Monat, 58 $\frac{1}{2}$ Russ. Präm.-Anl. de 1864 (gestellt) 220 $\frac{1}{2}$ Russ. Präm.-Anl. de 1866 (gestellt) 209 Russ. Anleihe de 1873 129 $\frac{1}{2}$ Russ. Anleihe de 1877 — 4% Imperial 02 Große russische Eisenbahnen 25 $\frac{1}{2}$ Russ. Bodencredit-Pfandbriefe 137 2. Orientale 93 $\frac{1}{2}$. 3. Orientale 95% Neue Goldrente 162. Petersburger Discontoban 474 Privatdiscont 6% — Produktenmarkt Tala loco 69,0. 7. August 67,0. Weizen loco 12,40. Roggen loco 9,10 Hafer loco 5,10. Pant loco —. Reisf. (9 Pud) loco 15,75. — Weiter: Kalt.

Newark, 1. Mai. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 95 $\frac{1}{2}$. Wechsel auf London 4,87% Cable Transfers 4,89%. Wechsel auf Paris 5,18%. 4% fundierte Anleihe —, 4% fundierte Anleihe von 1877 123 $\frac{1}{2}$ Eric-Bahn-Action 18 $\frac{1}{2}$. Central-Pacific Bonds 112 Nembork — Central-Bahn-Action 11 $\frac{1}{2}$ Chicago und North Western Eisenbahn 14 $\frac{1}{2}$. — Wareneintrag. Baumwolle in Newark 11%, do. in New Orleans 11%, Ross. Petroleum 70% Abel Test in Newark 8% Gd., do. in Philadelphia 8 $\frac{1}{2}$ Gd., robust Petroleum in Newark 7 $\frac{1}{2}$ do. Pipe Line Certificates — D. 96% C. Mais (New) — D. 61 C. Rader (Fair refining Musconad) 5 $\frac{1}{2}$, Kaffee (Fair Rie) 10 $\frac{1}{2}$, Schwabs (Marke Wilco) 9,00, do. Fairbanks 8,97, do. Rode und Brothers 8,85, Sved 9%. — Getreidefracht 1 $\frac{1}{2}$.

Newark, 2. Mai. Wechsel auf London 4,87 $\frac{1}{2}$. Rothen Weizen loco 1,8%. Rothen Weizen 7. Mai 1,7% D. Rothen Weizen loco Juli 1 D. 6 $\frac{1}{2}$ C. Mehl loco 3,65. Mais 60% Fracht 1 $\frac{1}{2}$ d.

Produktionsmärkte.

Königsberg, 2. Mai. (v. Porciattus u. Grothe.) Weizen 70 1000 Kilo bauvorrat 123 $\frac{1}{2}$ 169,50 M., Rothen 125 $\frac{1}{2}$ bes. 155,25, 123 $\frac{1}{2}$ 164,75 M. bes. — Roggen 70 1000 Kilo inländ. 117 $\frac{1}{2}$ 131,25, 118 $\frac{1}{2}$ 132,50, 121 $\frac{1}{2}$ 138,75, 122 $\frac{1}{2}$ 140 M. bes. russ. a. d. Wasser 117 $\frac{1}{2}$ 130 M. bes., 7. Mai 139 M. Gd., 7. Septbr. Ott. 137 $\frac{1}{2}$ M. Gd., Gerste 70 1000 Kilo grohe 142,75 M. bes. — Hafer 70 1000 Kilo loco 132, 134 M. bes. russ. fein 122 M. bes., 7. Mai 134 M. Gd., — Erbsen 70 1000 Kilo weiße 140 M. bes., grüne 140 M. bes., — Bohnen 70 1000 Kilo 137,75 M. bes. — Widen 70 1000 Kilo 148,75 M. bes. — Thymotheum 70 50 Kilo 156 M. bes. — Spiritus 70 1000 Liter 70 ohne Fass loco 49 $\frac{1}{2}$ M. Gd., kurze Lieferung 49 $\frac{1}{2}$ M. Gd., 7. Mai 49 $\frac{1}{2}$ M. Gd., 7. Frühjahr 49 $\frac{1}{2}$ M. Gd., 7. Mai 50 $\frac{1}{2}$ M. Gd., 7. Mai 50 $\frac{1}{2}$ M. Gd., 7. August 51 $\frac{1}{2}$ M. Gd., 7. Septbr. Ott. 51 $\frac{1}{2}$ M. Gd., 7. August 51 $\frac{1}{2}$ M. Gd., 7. Octbr. 51 $\frac{1}{2}$ M. Gd., — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 2. Mai. Getreidemarkt. Weizen matt, 160—178, 7. Mai-Juni 175, 70. September-Oktbr. 180, 50. Roggen matt, loco 130 bis 4 $\frac{1}{2}$, 7. Mai-Juni 42, 00, 7. Sept.-Oktbr. 142, 50. Rübel unveränd., 7. Mai-Juni 55, 70, 7. September-Oktbr. 55, 50. — Spiritus behält, loco 48, 10, 7. Mai-Juni 42, 20, 7. July-August 49, 50, 7. Septbr.-Oktbr. 49, 80. — Petroleum loco 8,15.

Berlin, 2. Mai. Weizen loco 155—203 M. gelb — M. ab Boden bez., guter gelb. polnischer — M. ab Kahn bez., 7. Mai 168 $\frac{1}{2}$ —169—168 $\frac{1}{2}$ M. bez., 7. Mai-Juni 168 $\frac{1}{2}$ —169—168 $\frac{1}{2}$ M. bez., 7. Jun-Juli 170 $\frac{1}{2}$ —171—170 M. bez., 7. Juli-August 172 $\frac{1}{2}$ bis 173—172 M. bez., 7. Septbr.-Oktbr. 175 $\frac{1}{2}$ —175 $\frac{1}{2}$ M. bez. — Roggen loco 185—51 M. bez. geringer polnischer 141 $\frac{1}{2}$ —142 M. ab Boden bez., russischer — ab Boden bez., 7. Mai 147—145 $\frac{1}{2}$ —146 M. bez., 7. Mai-Juni 147—145 $\frac{1}{2}$ —146 M. bez., 7. Jun-Juli 146—145 $\frac{1}{2}$ —145 $\frac{1}{2}$ M. bez. — Hafer loco 133—168 M. ost. und west. preußischer 145 bis 153 pommerscher, und märkischer und böhmischer 48—54 M. seiner schlesischen, mährischen und böhmischen 155—160 M. russischer 134—142 M. seiner — 145 bis 155 M. ab Kahn bez., 7. Mai 136—135 $\frac{1}{2}$ —135 $\frac{1}{2}$ M. bez., 7. Mai-Juni 136—135 $\frac{1}{2}$ M. bez., 7. Jun-Juli 136—135 $\frac{1}{2}$ M. bez., 7. Jul-August 136—135 $\frac{1}{2}$ M. bez., 7. Septbr.-Oktbr. 136—136 M. bez. — Gerste loco 130 M. — Weizen-Märkte 124 M. 7. Mai-Juni 125 M. Br., 7. Jul-August 126 M. Br., 7. Sept.-Oktbr. 126 $\frac{1}{2}$ M. Br., 7. Oktbr.-Novbr. — M. bez. — Kartoffelmehl 20,75—21,50 M. nach Dual, 7. Mai-Juni 20,50 M., 7. Jun-Juli 20,75 M. Trocken Kartoffelfärbler loco 20,20—20,50 M., 7. Mai-Juni 20,50 M., 7. Jun-Juli 20,75 M. — Frische Kartoffelfärbler loco 11,20 M. Gd., Erbsen loco 1000 Kilogr. Futterware 154—170 M., Roggwurz 173—230 M. — Weizenmehl 70 25,00 bis 23,00 M., Nr. 0 und 1 22,00—21,00 M. — Roggenmehl, Nr. 0 22,75 bis 20,75 M., Nr. 0 und 1 20,50—17,50 M., M. f. Marten 20,75 M., 7. Mai-Juni 20,50 M., 7. Jun-Juli 20,75 M. — Feuchte Kartoffelfärbler loco 11,20 M. Gd., 7. Mai-Juni 124 M., 7. Jun-Juli 125 M. Br., 7. Jul-August 126 M. Br., 7. Sept.-Oktbr. 126 $\frac{1}{2}$ M. Br., 7. Oktbr.-Novbr. — M. bez. — Kartoffelmehl 20,75—21,50 M. nach Dual, 7. Mai-Juni 20,50 M., 7. Jun-Juli 20,75 M. Trocken Kartoffelfärbler loco 20,20—20,50 M., 7. Mai-Juni 20,50 M., 7. Jun-Juli 20,75 M. — Feuchte Kartoffelfärbler loco 11,20 M. Gd., 7. Mai-Juni 124 M., 7. Jun-Juli 125 M. Br., 7. Jul-August 126 M. Br., 7. Sept.-Oktbr. 126 $\frac{1}{2}$ M. Br., 7. Oktbr.-Novbr. — M. bez. — Kartoffelmehl 20,75—21,50 M. nach Dual, 7. Mai-Juni 20,50 M., 7. Jun-Juli 20,75 M. Trocken Kartoffelfärbler loco 20,20—20,50 M., 7. Mai-Juni 20,50 M., 7. Jun-Juli 20,75 M. — Feuchte Kartoffelfärbler loco 11,20 M. Gd., 7. Mai-Juni 124 M., 7. Jun-Juli 125 M. Br., 7. Jul-August 126 M. Br., 7. Sept.-Oktbr. 126 $\frac{1}{2}$ M. Br., 7. Oktbr.-Novbr. — M. bez. — Kartoffelmehl 20,75—21,50 M. nach Dual, 7. Mai-Juni 20,50 M., 7. Jun-Juli 20,75 M. Trocken Kartoffelfärbler loco 20,20—20,50 M., 7. Mai-Juni 20,50 M., 7. Jun-Juli 20,75 M. — Feuchte Kartoffelfärbler loco 11,20 M. Gd., 7. Mai-Juni 124 M., 7. Jun-Juli 125 M. Br., 7. Jul-August 126 M. Br., 7. Sept.-Oktbr. 126 $\frac{1}{2}$ M. Br., 7. Oktbr.-Novbr. — M. bez. — Kartoffelmehl 20,75—21,50 M. nach Dual, 7. Mai-Juni 20,50 M., 7. Jun-Juli 20,75 M. Trocken Kartoffelfärbler loco 20,20—20,50 M., 7. Mai-Juni 20,50 M., 7. Jun-Juli 20,75 M. — Feuchte Kartoffelfärbler loco 11,20 M. Gd., 7. Mai-Juni 124 M., 7. Jun-Juli 125 M. Br., 7. Jul-August 126 M. Br., 7. Sept.-Oktbr. 126 $\frac{1}{2}$ M. Br., 7. Oktbr.-Novbr. — M. bez. — Kartoffelmehl 20,75—21,50 M. nach Dual, 7. Mai-Juni 20,50 M., 7. Jun-Juli 20,75 M. Trocken Kartoffelfärbler loco 20,20—20,50 M., 7. Mai-Juni 20,50 M., 7. Jun-Juli 20,75 M. — Feuchte Kartoffelfärbler loco 11,20 M. Gd., 7. Mai-Juni 124 M., 7. Jun-Juli 125 M. Br., 7. Jul-August 126 M. Br., 7. Sept.-Oktbr. 126 $\frac{1}{2}$ M. Br., 7. Oktbr.-Novbr. — M. bez. — Kartoffelmehl 20,75—21,50 M. nach Dual, 7. Mai-Juni 20,50 M., 7. Jun-Juli 20,75 M. Trocken Kartoffelfärbler loco 20,20—20,50 M., 7. Mai-Juni 20,50 M., 7. Jun-Juli 20,75 M. — Feuchte Kartoffelfärbler loco 11,20 M. Gd., 7. Mai-Juni 124 M., 7. Jun-Juli 125 M. Br., 7. Jul-August 126 M. Br., 7. Sept.-Oktbr. 126 $\frac{1}{2}$ M. Br., 7. Oktbr.-Novbr. — M. bez. — Kartoffelmehl 20,75—21,50 M. nach Dual, 7. Mai-Juni 20,50 M., 7. Jun-Juli 20,75 M. Trocken Kartoffelfärbler loco 20,20—20,50 M., 7. Mai-Juni 20,50 M., 7. Jun-Juli 20,75 M. — Feuchte Kartoffelfärbler loco 11,20 M. Gd., 7. Mai-Juni 124 M., 7. Jun-Juli 125 M. Br., 7. Jul-August 126 M. Br., 7. Sept.-Oktbr. 126 $\frac{1}{2}$ M. Br., 7. Oktbr.-Novbr. — M. bez. — Kartoffelmehl 20,75—21,50 M. nach Dual, 7. Mai-Juni 20,50 M., 7. Jun-Juli 20,75 M. Trocken Kartoffelfärbler loco 20,20—20,50 M., 7. Mai-Juni 20,50 M., 7. Jun-Juli 20,75 M. — Feuchte Kartoffelfärbler loco 11,20 M. Gd., 7. Mai-Juni 124 M., 7. Jun-Juli 125 M. Br., 7. Jul-August 126 M. Br., 7. Sept.-Oktbr. 126 $\frac{1}{2}$ M. Br., 7. Oktbr.-Novbr. — M. bez. — Kartoffelmehl 20,75—21,50 M. nach Dual, 7. Mai-Juni 20,50 M., 7. Jun-Juli 20,75 M. Trocken Kartoffelfärbler loco 20,20—20,50 M., 7. Mai-Juni 20,50 M., 7. Jun-Juli 20,75 M. — Feuchte Kartoffelfärbler loco 11,20 M. Gd., 7. Mai-Juni 124 M., 7. Jun-Juli 125 M. Br., 7. Jul-August 126 M. Br., 7. Sept.-Oktbr. 126 $\frac{1}{2}$ M. Br., 7. Oktbr.-Novbr. — M. bez. — Kartoffelmehl 20,75—21,50 M. nach Dual, 7. Mai-Juni 20,50 M., 7. Jun-Juli 20,75 M. Trocken Kartoffelfärbler loco 20,20—20,50 M., 7. Mai-Juni 20,50 M., 7. Jun-Juli 20,75 M. — Feuchte Kartoffelfärbler loco 11,20 M. Gd., 7. Mai-Juni 124 M., 7. Jun-Juli 125 M. Br., 7. Jul-August 126 M. Br., 7. Sept.-Oktbr. 126 $\frac{1}{2}$ M. Br., 7. Oktbr.-Novbr. — M. bez. — Kartoffelmehl 20,75—21,50 M. nach Dual, 7. Mai-Juni 20,50 M., 7. Jun-Juli 20,75 M. Trocken Kartoffelfärbler loco 20,20—20,50 M., 7. Mai-Juni 20,50 M., 7. Jun-Juli 20,75 M. — Feuchte Kartoffelfärbler loco 11,20 M. Gd., 7. Mai-Juni 124 M., 7. Jun-Juli 125 M. Br., 7. Jul-August 126 M. Br., 7. Sept.-Oktbr. 126 $\frac{1}{2}$ M. Br., 7. Oktbr.-Novbr. — M. bez. — Kartoffelmehl 20,75—21,50 M. nach Dual, 7. Mai-Juni 20,50 M., 7. Jun-Juli 20,75 M. Trocken Kartoffelfärbler loco 20,20—20,50 M., 7. Mai-Juni 20,50 M., 7. Jun-Juli 20,75 M. — Feuchte Kartoffelfärbler loco 11,20 M. Gd., 7. Mai-Juni 124 M., 7. Jun-Juli 125 M. Br., 7. Jul-August 126 M. Br., 7. Sept.-Oktbr. 126 $\frac{1}{2}$ M. Br., 7. Oktbr.-Novbr. — M. bez. — Kartoffelmehl 20,75—21,50 M. nach Dual, 7. Mai-Juni 20,50 M., 7. Jun-Juli 20,75 M. Trocken Kartoffelfärbler loco 20,20—20,50 M., 7. Mai-Juni 20,50 M., 7. Jun-Juli 20,75 M. — Feuchte Kartoffelfärbler loco 11,20 M. Gd., 7. Mai-Juni 124 M., 7. Jun-Juli 125 M. Br., 7. Jul-August 126 M. Br., 7. Sept.-Oktbr. 126 $\frac{1}{2}$ M. Br., 7. Oktbr.-Novbr. — M. bez. — Kartoffelmehl 20,75—21,50 M. nach Dual, 7. Mai-Juni 20,50 M., 7. Jun-J

Görbersdorf.

Dr. Brehmer'sche Heil-Anstalt
für Lungengrane
als erstes derartiges Sanatorium
1854 gegründet. Auf Wunsch Preise
gratuit und franco. (1852)

Homöopathie.

Homöopathisch heißt: Lungen- und
Kehlkopfkrankheiten, Diphtheritis, Bronchitis,
Rheumatismus, Gicht, Scharlach,
Nervenfehler, Herzerkrankungen, Stropheln,
Rachitis, Knochenentzündungen, Kinder-
und Frauenkrankheiten, Epilepsie, &c. &c.

Richard Sydow,
Poggensee Nr. 29 I.
Sprecht. 9-11, 2-4.

Künsl. Zähne, Bomben &c.
Dr. Fr. Baumann,
in Amerika approb. Arzt,
Langenmarkt 35, 1 Tr.

Dr. Kniewel,
in Amerika approb. Arzt,
Langasse 64, 1 Etage.
Sprechstunden von Morgen
9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr.

Th. Burgmann,
Danzig,
Gerbergasse Nr. 8,
Ecke der Hundegasse.

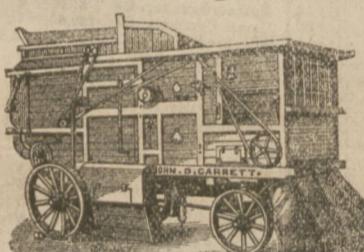
empfiehlt ergebnst seine Fabrik und Lager
von Sätteln, Reitwicklungen, Rössern,
Gesäulen, Treibriemen, Rössern,
Taschen, Pferdedecken, Schabracken
Futter, Sandalen, Gebissen,
Wagen-Laternen &c., in prima
Qualität, zu billigen Preisen.

Ziegelei-Besitzer,
welche periodische Ziegelseifen haben oder
anlegen wollen, macht hierdurch auf
mein System, Reichspatent Nr. 14929,
aufmerksam.

Mit verhältnismäßig geringen Kosten
ist jeder abtentliche Ziegelseif mit festen
oder beweglichen Decken in kurzer Zeit
nach diesem System umzudenken und
erlangt man durch diese Umänderung
eine Erfahrung an Brennmaterial von
25-30 Proc., ferner ein sehr viel
gleichmäßigeres Ausbrennen der Waare
und Bruch und Brat werden auf
1 bis 4 Proc. reducirt. (635)

Jacobkau bei Lest. u. Westpr.

M. Conrad.
Garrett Smith & Co.
Buckau-Magdeburg.



Specialität der Fabrik seit 1861:

Locomobilen

und

Dampfdreschmaschinen,

unter Garantie für unübertroffene Leistung,

Reinigung und Einfachheit.

Referenzen, sowie Cataloge und Preis-

listen gratis und franco.

Wir erlauben uns hiermit die er-
gehende Mitteilung, daß Herr Krah
aus Dirschau (jetzt Danzig, Neugarten 2) die General-Vertretung
unserer Fabrikate für die Provinzen Ost-
und Westpreußen und Polen seit dem
1. April d. J. übernommen hat.

Gefällige Anfragen bitten wir ent-
weder an Herrn Krah oder direkt an
die Fabrik richten zu wollen. (318)

Garrett, Smith & Co.

Rübenhaken,

garantiert Gußhahl,

Facons 1884 mit Schwansen-

hals und Dille,

Schmiedeeiserne

Karren,

nicht teurer als hölzerne,

offerirt ab Lager

Emil A. Baus,

Special-Geschäft,

Gr. Gerbergasse 7.

Solsons

Speck-Bohnen,

überwunderlich weiß, fast in der Größe der der

Feuerbohnen, Schoten noch länger und

wider wie Fleischstücke, über-

trifft diese aber im Ertrag, Güte und

Sorte. Vor trefflich & aller-

Schlechtebohnen, empfehlenswer-

theit zum Einnehmen in Büchsen oder

Kästen. Ausfall von Mitte bis Ende

Mai. Reisezeit Mitte August. Wir

offerir. 10 Pf. zu 10 A., 1 Pfund

1 Mark 20 Pf. unte.

Borger & Co., Rößchenbroda-

Dresden. (1254)



Viozellen vor Budben Ost-
preußen verkauf.

Eine Cob-Stute,

(Luchs) 1,61 fertig geritten, unter

270 Pfund gegangen. Sehr ruhiges

Reitpferd. Preis 1500 Mark. (1592)

Wir vermittel zu billigsten Sägen:
den An- und Verkauf aller an der
Berliner Börse notirten Wertpapiere
und geben darüber gern jede gewünschte mündliche Auskunft,
beteihen gute Wertpapiere,
gewähren für Baar Depositen zur Zeit
auf Conto A. 2½ Proc. jährlich, frei von allen
auf Conto B. 3½ Proc. jährlich, freie von allen
Spezielle Bedingungen bitte in unserm Comtoir
entgegen zu nehmen. (1066)

Hundegasse 1067
(1066)
Westpreußische
Landschaftliche Darlehns-Kasse.

Aachener und Münchener
Feuer - Versicherungs - Gesellschaft.

Der Geschäftszustand der Gesellschaft ergiebt sich aus den nachstehenden
Resultaten des Rechnungsbuches für das Jahr 1883:

Grundkapital	9 000 000 —
Brämen- und Zinsen-Einnahme für 1883	8 367 899 —
Brämen-Ueberträge	10 321 362 20

Ver sicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1883 4 910 544 595 —

Nähere Auskunft erhält gern Königswberg, Burgstraße 6, den 1. Mai 1884.

Die General-Agentur der Gesellschaft.

O. Hempel

und in Berent	Herr Gottfried Niuk, Kaufmann,
" Garthaus	" B. v. Piatowski, Apotheker,
" Danzig	" Johannes Schmidt, General-Agent, Kohlengasse 2,
"	" Siebenritt, Gerichtsreferär, 8. Steinstraße 31,
"	" J. Borowski, Kaufmann, Langgarten 28,
"	" Ch. Greifelds, Rentier, Mausgasse 3,
" Neustadt	" Th. Geiger, Zimmermeister,
" Pr. Starzardt	" C. Ober, Rentier,
" Randen	" Bonas, Gastwirth,
" Boppo	" W. H. Hoffmann, Particulier,
	" A. Buchardi, Rentier.

Bezeichnungen von Lst. 50 bis Lst. 1450 Nom. incl. erhalten 50 Lst.,

Bezeichnungen von Lst. 1500 ab je 5% und zwar:

Lst. 2500	3450	150.
" 3500	4450	200.
" 4500	5450	250.
" 5500	6450	300.
" 6500	7450	350.

immer um Lst. 50 steigend, wobei Theilbeträge von Lst. 25 resp. Lst. 75 und darüber für voll gerechnet werden.

Den einzelnen Bezeichnern wird über die Quertheilung besondere Benachrichtigung zugehen.

Berlin, den 2. Mai 1884.

General-Direktion der Seehandlung-Societät. S. Bleichröder.

Das Königlich Preussische Brunnen-Comtoir
zu Niederseler

bringt zur Kenntnis, dass das als Tischgetränk rühmlichste
Selterserwasser (Niederselerwasser),
sowie die Fachinger, Emser (Krähennest), Kessel- und Kaiser-
brunnen, Schwalbacher (Stahl-, Wein- und Paulinenbrunnen),
Wailbacher (Schwefel- und Natronlithionquelle und Geilnauer
Wasser, sämtlich aus den fiscalschen Quellen dasselbst in Krügen
und Flaschen gefüllt werden, wie die Natur sie liefert, als durchaus

Naturliche Mineralwasser.

Dieselben haben nichts gemein mit den vielen künstlich auf-
gebesserten Quellen-Producten, welche, obwohl durch verschiedene
chemische Manipulationen verändert, dennoch als natürliches Mineral-
wasser empfohlen werden.

Ihr hoher medicinalischer Werth wird noch erhöht durch die
ungeheurem günstige Zusammensetzung der Bestandtheile des Wassers
der seit Jahrhunderten berühmten fiscalschen Quellen.

Die Wasser werden mit grösster Sorgfalt unter Regierungs-
Controle als Naturproducte gefüllt, sind daher weder von der Kunst
abhängig noch Irrthum unterworfen. — Sämtliche oben benannte
natürliche Mineralwasser, sowie die sächsischen Emser
Pastillen und Emser Quellen-alze sind stets vorrätig in allen be-
kannten Mineralwasser-Handlungen und Apotheken.

444

Wir erlauben uns hiermit die er-
gehende Mitteilung, daß Herr Krah

aus Dirschau (jetzt Danzig, Neugarten 2) die General-Vertretung
unserer Fabrikate für die Provinzen Ost-
und Westpreußen und Polen seit dem
1. April d. J. übernommen hat.

Gefällige Anfragen bitten wir ent-
weder an Herrn Krah oder direkt an
die Fabrik richten zu wollen. (318)

Garrett, Smith & Co.

Rübenhaken,

garantiert Gußhahl,

Facons 1884 mit Schwansen-

hals und Dille,

Schmiedeeiserne

Karren,

nicht teurer als hölzerne,

offerirt ab Lager

Emil A. Baus,

Special-Geschäft,

Gr. Gerbergasse 7.

Solsons

Speck-Bohnen,

überwunderlich weiß, fast in der Größe der der

Feuerbohnen, Schoten noch länger und

wider wie Fleischstücke, über-

trifft diese aber im Ertrag, Güte und

Sorte. Vor trefflich & aller-

Schlechtebohnen, empfehlenswer-

theit zum Einnehmen in Büchsen oder

Kästen. Ausfall von Mitte bis Ende

Mai. Reisezeit Mitte August. Wir

offerir. 10 Pf. zu 10 A., 1 Pfund

1 Mark 20 Pf. unte.

Borger & Co., Rößchenbroda-

Dresden. (1254)

Viozellen vor Budben Ost-
preußen verkauf.

Eine Cob-Stute,

(Luchs) 1,61 fertig geritten, unter

270 Pfund gegangen. Sehr ruhiges

Reitpferd. Preis 1500 Mark. (1592)

Robert Krüger, Hundegasse Nr. 34.

Münchener Bier, Augustinerbräu!

15 Flaschen 3 Mark. Patent-Verschluss. (9353)

Die diesjährige Füllungen unserer Mineralwasser,

**insbesondere des Rakoczy, haben be-
gonnen.**